



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen



©Gerd Altmann / .pixelio.de



©Oliver-Haase_pixelio.de

Außenwirtschaft aktuell

Februar 2015

Inhalt:

[Veranstaltungsübersicht der IHKs Arnsberg, Hagen, Siegen](#)

Internetadressen des Monats

http://ec.europa.eu/taxation_customs/resources/documents/taxation/vat/how_vat_works/rates/vat_rates_de.pdf

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Specials/eu-foerderprogramme.html>

Veranstaltungen

1. [AHK Kanada bietet Webinare an](#)
2. [Seminar „Vertriebsmitarbeiter und Handelsvertreter in Polen“](#)
3. [„Managementtraining Russland“, 5. und 6. Februar 2015, Düsseldorf](#)
4. [Steuerung und Controlling von Beteiligungsgesellschaften in China, 19. Februar 2015, Köln](#)
5. [„Wirtschaftstag ASEAN“, 5. März 2015, Düsseldorf](#)
6. [„Erfolgreich verhandeln mit chinesischen Geschäftspartnern“, 5. März 2015, Köln](#)
7. [IHK-Forum Polen – Chancen für den deutschen Mittelstand, 12. März 2015, IHK in Mönchengladbach](#)
8. [Westafrika-Sprechtage, 18. März 2015, Neuss](#)
9. [„Zoll- und Außenwirtschaftsforum USA und Mexiko“, 25. März 2015, Düsseldorf](#)
10. [Jobmesse „Chinese Talent Days“, 21. bis 22. April 2015, Köln](#)
11. [Kasachstan: Wirtschaftsforum am 12. Mai 2015 in Köln sowie Markterkundungsreise im September](#)

Allgemeine Informationen

12. [Bundesregierung erweitert Deckungsmöglichkeiten](#)

Ländernotizen

13. [Ägypten: Nahrungsmittelindustrie bietet zunehmend Chancen für Maschinenexporteure](#)
14. [Algerien: Deutliche Erhöhung der Stahlproduktion geplant](#)
15. [Algerien: Baubranche bietet Chancen für deutsche Unternehmen](#)
16. [Baltische Staaten: Wirtschaft wächst trotz des schwierigen internationalen Umfeldes kräftig](#)
17. [Bulgarien: Bundesregierung kann wieder Investitionsgarantien prüfen](#)
18. [China: Bauwirtschaft schwächelt](#)
19. [China: Chemische Industrie wächst langsamer](#)
20. [Dänemark: Umfangreiche Bauprojekte locken](#)
21. [Ecuador: Handelsvertrag verbessert Marktzugang](#)
22. [Frankreich: Europäische Richtlinie über Elektro- und Elektronikaltgeräte umgesetzt](#)
23. [Frankreich: Produktkennzeichnung „Triman“ für recycelbare und getrennt gesammelte Produkte](#)
24. [Kanada: Weiterhin Investitionen in erneuerbare Energien](#)
25. [Kolumbien: Bau von Einkaufszentren boomt](#)
26. [Lettland: Ratspräsidentschaft für das 1. Halbjahr 2015 übernommen](#)
27. [Marokko: Baubranche bietet Chancen für deutsche Produkte und Dienstleistungen](#)
28. [Mexiko: Zahlreiche Bahnprojekte](#)
29. [Polen: Digitalisierung durch EU-Mittel](#)
30. [Polen: Investitionen in Gesundheitswesen verstärkt | Milliardenhilfen aus Brüssel](#)
31. [Russland: Wirtschaftstrends Jahreswechsel 2014/2015](#)

- 32. [Russland: So steuern deutsche Unternehmer durch die Russlandkrise](#)
- 33. [Schweden: City-Maut auch für Ausländer](#)
- 34. [Tschechien: Strombranche hat großes Effizienzpotenzial](#)
- 35. [Türkei: Industrielle Abwasserentsorgung verbessern](#)
- 36. [Ukraine: Investitionen in Verkehrsinfrastruktur stehen an](#)
- 37. [USA: Wirtschaftstrends Jahreswechsel 2014/15](#)
- 38. [USA: Regierung will Entwicklung des Biogasmarktes vorantreiben | Chancen für deutsche Unternehmen](#)
- 39. [Vietnam: "Branche kompakt - Medizintechnik"](#)
- 40. [Vietnam: Investitionsklima und -risiken](#)

Zölle und Verfahrensfragen

- 41. [Länderverzeichnis für den Außenhandel](#)
- 42. [Fragwürdige Zuschriften zu Registrierung in „Datenbank für Veterinärkontrollnummern“](#)
- 43. [Anwendung des Carnet TIR-Verfahrens in Russland bis zum 28. Februar 2015 verlängert](#)
- 44. [VR China: Lizenzpflicht für Dual-Use-Güter bei Ein- und Ausfuhr 2015](#)
- 45. [Aktuelle TTIP-Verhandlungstexte der EU jetzt online](#)
- 46. [Neues Technisches Reglement über die Sicherheit von Kraftfahrzeugen tritt in der Eurasischen Zollunion in Kraft](#)
- 47. [Kennzeichnung von Lebensmitteln - Die neuen Regelungen](#)
- 48. [Merkblatt "Ermächtigter Ausführer"](#)

Messen und Ausstellungen

- 49. [Offizieller deutscher Pavillon bei der Sino Dental 2015 in Peking, 9. bis 12. Juni 2015](#)
- 50. [Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms](#)
- 51. [NRW-Firmengemeinschaftsstand auf der ICCI 2015, Istanbul, 6. bis 8. Mai 2015](#)
- 52. [„World Efficiency“ folgt Umweltmesse Pollutec Paris, 13. bis 15. Oktober 2015](#)
- 53. [Messemarkt Zentralasien und Kaukasus](#)

Aktuelle Veröffentlichungen

- 54. [Broschüre „Deutsch-Chinesische Effizienzhäuser“](#)
- 55. [Importeure von Gebrauchtmachines in Marokko](#)
- 56. [Studie zur Globalisierung der Weltwirtschaft](#)
- 57. [Frankreich im Fokus 2014/15](#)
- 58. [China: Vertrieb und Handelsvertreteruche](#)

[Impressum](#)

Veranstaltungsübersicht der

IHK Arnsberg
IHK Arnsberg

SIHK zu Hagen

IHK Siegen

<u>20.02.2015</u> 09:00 – 17:00 Uhr	Abwicklung von Exportgeschäften einschl. EU-Binnenmarkt (Exporttech- nik II)	Dr. Ralf Ruprecht
<u>26.02.2015</u> 09:00 – 13:00 Uhr	Zollverfahren ... und deren Abwicklung bei der EINFUHR	Bernhard Morawetz, Fachkaufmann für Außenwirtschaft (IHK)
<u>05.03.2015</u> 09:00 – 17:00 Uhr	Exportkontrollrecht - Ist Ihre Wareenaus- fuhr genehmigungspflichtig?	Dipl.-Finanzwirt (FH) Tobias Schnettler
<u>05.03. – 02.06.2015</u> dienstags und donnerstags von 18:00 bis 21:15 Uhr	IHK-Fachkraft Außenwirtschaft und Exportmanagement. Zukunftsmärkte beherrschen - aktuelle Vorschriften und Regelungen nutzen	Jochen Weltecke
<u>12.03.2015</u> 09:00 – 17:00 Uhr	Die Verantwortung der Geschäftsfüh- rung im Zollverfahren - Persönliche Haftung und Risiken	Bernhard Morawetz, Fachkaufmann für Außenwirtschaft (IHK)
<u>23.03.2015</u> 09:00 – 17:00 Uhr	Warenursprung und Präferenzen - Rechtssicher über die Grenze	Dipl.-Finanzwirt Volker Müller
<u>26.03.2015</u> 09:00 – 17:00 Uhr	Praktische Übungen in der Erstellung kompletter Versand- und Zollpapiere (Exporttechnik III)	Dr. Ralf Ruprecht
<u>13.04.2015</u> 13:30 – 17:00 Uhr	Das Grundprinzip der Tarifierung – Keine Einfuhr /Ausfuhr ohne Nummer!	Dipl.-Finanzwirt Volker Müller
<u>16.04.2015</u> 09:00 – 17:00 Uhr	Akkreditive in der Praxis von A bis Z (Exporttechnik IV)	Dr. Ralf Ruprecht

SIHK zu Hagen

<u>27.02.2015</u> 09:00 – 12:00 Uhr	Workshop „Einreihung von Waren in den Zolltarif“	Dipl.-Finanzwirt Alexander Karsten, Bundesfinanzdirektion West
<u>09.03.2015</u> 9:00 – 16:00 Uhr	Zoll-Seminar „Ausfuhrverfahren Atlas“, u. a. mit Ausfuhrverantwortlichem, ZA- IT sowie Exportkontrolle	Dipl.-Finanzwirte Max Bosl und Fr.-W. Stratbücker, OFD West
<u>12.03.2015</u> 9:00 – 16:00 Uhr	Zoll-Seminar „Präferentielles und nicht präferentielles Ursprungsrecht“	Dipl.-Finanzwirte Max Bosl und Fr.-W. Stratbücker, OFD West, sowie Kordula Nolte, SIHK
<u>24.03.2015</u> 10:00 – 16:30 Uhr (s. Text)	Seminar „Vertriebsmitarbeiter und Handelsvertreter in Polen“	Thomas Urbanczyk, Bereichsleiter Recht und Steuern der Deutsch- Polnischen IHK, Warschau
<u>16.04.2015</u> 09:00 – 16:00 Uhr	Seminar „Exportkontrolle /Internal Compliance Program“	Ken Pardey, FTC GmbH, Hoch- heim/Main

IHK Siegen

<u>23.02.2015</u> ¹⁾ 09:00-16:30 Uhr	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2014/2015	Dipl.-Finanzwirt Marc Scheffels, ZAK Zoll- und Außenwirtschafts-Kolleg GmbH, Köln
<u>25.02.2015</u> ¹⁾ 08:30-16:30 Uhr	Grundseminar Export (Exporttechnik 1)	Dr. Peter Ruprecht, Ruprecht & Partner, Unternehmensberatung, Heidelberg
<u>04.03.2015</u> ¹⁾ 08:30-16:30 Uhr	Ausfuhrverfahren ATLAS, ZA-IT, Umsatzsteuernachweise 2015	Friedrich W. Stratbücker, Havixbeck
<u>12.03.2015</u> ¹⁾ 08:30-16:30 Uhr	Intrastatmeldungen 2015	Dipl.-Finanzwirt Karl-Heinz Palmes, Statistisches Bundesamt Wiesbaden
<u>20.03.2015</u> ¹⁾ 13:30-17:00 Uhr	Das amerikanische Re-Exportrecht	Dipl.-Finanzwirt Frank Laufert, Lohmar, Experte für Außenwirtschaftsvorschriften
<u>23.04.2015</u> ¹⁾ 08:30 – 16:30 Uhr	Praktische Übungen in der Erstellung kompletter Versand- und Zollpapiere für EU und Drittländer – mit Fallbeispielen (Exporttechnik 3)	Dr. Peter Ruprecht, Ruprecht & Partner, Unternehmensberatung, Heidelberg
<u>25.03.2015</u> ¹⁾ 08:30-16:30 Uhr	Abwicklung von Exportgeschäften - einschließlich Binnenmarkt (EU) (Exporttechnik 2)	Dr. Peter Ruprecht, Ruprecht & Partner, Unternehmensberatung, Heidelberg
<u>29.04.2015</u> ¹⁾ 08:30-16:30 Uhr	Warenursprung und Präferenzen - Basisseminar	Dr. Peter Ruprecht, Ruprecht & Partner, Unternehmensberatung, Heidelberg
<u>30.04.2015</u> ¹⁾ 08:30-16:30 Uhr	Warenursprung und Präferenz - Vertiefungsseminar	Dr. Peter Ruprecht, Ruprecht & Partner, Unternehmensberatung, Heidelberg

¹⁾ Durchgeführt vom bbz Siegen, www.bbz-siegen.de

Internetadressen des Monats



©Gerd-Altman- pixelio.de

EU: Aktuelle Mehrwertsteuersätze

Die in den EU-Mitgliedstaaten anwendbaren Mehrwertsteuersätze wurden von der EU-Kommission mit Stand 1. Januar 2015 neu veröffentlicht.

http://ec.europa.eu/taxation_customs/resources/documents/taxation/vat/how_vat_works/rates/vat_rates_de.pdf

EU: Förderung in Mittelosteuropa 2014 bis 2020

Für die EU-Mitgliedsländer stehen im Zeitraum 2014 bis 2020 im Rahmen der Regional- und Kohäsionspolitik 351,8 Mrd. Euro zur Verfügung. Rund 54 % der Mittel beziehen sich auf die Staaten Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Litauen, Lettland, Estland, Rumänien, Bulgarien und Kroatien. Nähere Informationen sind auf der [Internetseite von Germany Trade and Invest](#) zu finden.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), Januar 2015

<http://www.gtai.de>

Veranstaltungen



©Stephanie-Hofschlaeger / pixelio.de

1. AHK Kanada bietet Webinare an

Die Deutsch-Kanadische Industrie- und Handelskammer (AHK) bietet 2015 eine Reihe von Webinaren (Internet-Seminare) an, um deutsche Unternehmen zu den verschiedensten Themen des Markteinstiegs zu informieren.

Neben dem kanadischen Steuerrecht stehen die energetische Sanierung von Gebäuden, das Marketing von Konsumgütern, der Markteinstieg in der Bauindustrie, die allgemeine Geschäftspraxis, die Mitarbeiterentsendung, die Netzintegration von Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen sowie rechtliche Aspekte bei der Firmengründung und Produkthaftung im Fokus.

Die Webinare sind kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. Alle Termine sind im Netz unter:

<http://kanada.ahk.de/veranstaltungen/> aufgeführt.

2. Seminar „Vertriebsmitarbeiter und Handelsvertreter in Polen“

Am 24.03.2015 findet in der SIHK zu Hagen ein Seminar zum Thema Vertrieb in Polen statt. Als Schwerpunkt-kammer für Polen innerhalb der NRW-IHK'n führt die SIHK zu Hagen das Seminar gemeinsam mit der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer durch. Die Vertriebsmöglichkeiten und Vertriebswege in Polen werden näher beleuchtet und die Abgrenzung zwischen Vertriebsmitarbeiter und Handelsvertreter werden im Hinblick auf arbeitsrechtliche Fragestellungen und vertraglichen Besonderheiten untersucht. Das Seminar richtet sich an Geschäftsführung, Personalverantwortliche sowie Mitarbeiter von Rechts- und Steuerabteilungen, die mit dem polnischen Markt befasst sind. Nähere Informationen über Zeitpunkt, Ablauf, Inhalt etc. bei der SIHK zu Hagen (Herr Schröder, Tel.: 02331/390222).

3. „Managementtraining Russland“, 5. und 6. Februar 2015, Düsseldorf

Im Rahmen des zweitägigen Intensiv-Trainings am 5. und 6. Februar 2015 werden alle für das Russlandgeschäft relevanten Themenbereiche kompakt und kompetent behandelt und dabei besonderer Wert auf die Vermittlung komplexer Zusammenhänge gelegt. Führende Russlandspezialisten und Praktiker vermitteln den Teilnehmern anhand von Checklisten und der Diskussion von Fallbeispielen das notwendige praktische Know How für eine erfolgreiche Marktbearbeitung unter schwierigen Rahmenbedingungen. Das Teilnahmeentgelt beträgt für Mitglieder einer IHK 390 Euro und für Nichtmitglieder 510 Euro (jeweils zzgl. MwSt.). Mehr Informationen bei: IHK Düsseldorf, Dr. Andrea Gebauer, Tel. 0211 3557-300, rkd@duesseldorf.ihk.de, oder [hier](#).

<http://www.duesseldorf.ihk.de>

4. Steuerung und Controlling von Beteiligungsgesellschaften in China, 19. Februar 2015, Köln

Zu den großen Herausforderungen bei der Gründung einer eigenen Niederlassung in China gehört die Einrichtung funktionierender Berichtssysteme und krisenfester Steuerungsinstrumente. Die Veranstaltung bietet einen kompakten Überblick, wie kleine und mittlere Unternehmen ihre chinesischen Beteiligungsunternehmen effizient und kostengünstig steuern können. Das Ziel ist es, praktische Lösungen anzubieten und die Grenzen aufzuzeigen, ab denen professionelle Unterstützung gesucht werden sollte. Mehr Informationen: <http://www.ihk-koeln.de>, Kontakt: IHK Köln, Anja Pönitz, Tel. 0221 1640-562, anja.poenitz@koeln.ihk.de

5. „Wirtschaftstag ASEAN“, 5. März 2015, Düsseldorf

Am 5. März 2015, 10:00 bis 15:00 Uhr, findet in der IHK Düsseldorf der „Wirtschaftstag ASEAN“ statt. Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Auslandshandelskammern analysieren in dieser Veranstaltung aus Sicht ausgewählter Branchen die Perspektiven in den einzelnen Ländern und stehen anschließend für terminierte Einzelgespräche zur Verfügung. Das Teilnahmeentgelt beträgt für IHK-Mitglieder 90 Euro zzgl. MwSt. und für Nicht-IHK-Mitglieder 120 Euro. Mehr Informationen bei: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, lange@duesseldorf.ihk.de oder direkt [hier](http://www.duesseldorf.ihk.de).
<http://www.duesseldorf.ihk.de>

6. „Erfolgreich verhandeln mit chinesischen Geschäftspartnern“, 5. März 2015, Köln

Was müssen deutsche Geschäftsleute im chinesischen Wirtschaftsumfeld bei Verhandlungen mit chinesischen Partnern beachten? Was bedeutet Guanxi? Wie präsentiert man sein Unternehmen erfolgreich? Was muss man über die Geschäftsgepflogenheiten in China wissen, um erfolgreich agieren zu können? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Mehr Informationen: <http://www.ihk-koeln.de>
Kontakt: IHK Köln, Anja Pönitz, Tel. 0221 1640-562, anja.poenitz@koeln.ihk.de

7. IHK-Forum Polen – Chancen für den deutschen Mittelstand, 12. März 2015, IHK in Mönchengladbach

Polen hat sich seit seinem EU-Beitritt zu einem bedeutenden Beschaffungs- und Produktionsstandort für ausländische Unternehmen entwickelt. Zusätzlich wird Polen zunehmend als Hub für Lieferungen in die MOE-Staaten außerhalb der EU interessanter. Deutschland ist dabei für Polen einer der wichtigsten Handelspartner. Diesen interessanten Markt möchten wir Ihnen im Rahmen unserer Veranstaltung „IHK-Forum Polen – Chancen für den deutschen Mittelstand“ vorstellen. Gemeinsam mit der IHK Hagen, der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach und dem polnischen Generalkonsulat informieren wir Sie über die Möglichkeiten in unserem östlichen Nachbarland. Den Mittelpunkt stellt dabei die Diskussionsrunde von bereits in Polen aktiven Unternehmen zu den Themen Personal, Produktion und Vertrieb dar. Weitere Informationen und Anmeldung bei Jörg Raspe, Tel.: 02131 9268-561, E-Mail: raspe@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9318

8. Westafrika-Sprechtag, 18. März 2015, Neuss

Die IHK Mittlerer Niederrhein bietet einen Sprechtag zu Westafrika (Ghana und Nigeria) an. Im Rahmen von jeweils einstündigen Einzelgesprächen mit den Delegierten der Deutschen Wirtschaft in Ghana und Nigeria (Auslandshandelskammer, AHK) haben die Teilnehmer die Gelegenheit, sich über ihre individuellen wirtschaftlichen Chancen und Fragen der Markterschließung oder -erweiterung in diesen Ländern zu informieren und auszutauschen. Typische Leistungen der AHKs umfassen neben der individuellen Marktberatung u. a. auch Vertriebspartnersuche, Rechtsauskünfte und Informationsdienste. Kosten: 50,00 Euro je Einzelberatung. Anmeldung und Kontakt: Aleksandra Kroll, 02131 9268-587, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter <http://www.subsahara-afrika-ihk.de/blog/termin/?event=93>

9. „Zoll- und Außenwirtschaftsforum USA und Mexiko“, 25. März 2015, Düsseldorf

Die IHK Düsseldorf als Schwerpunktkammer für USA und die IHK Aachen als Schwerpunktkammer für Mexiko laden am 25. März 2015, 10:00 bis 16:00 Uhr, zu einer Informationsveranstaltung ein, um die aktuellen zoll- und außenwirtschaftsrechtlichen Bestimmungen beider Länder vorzustellen. Das Teilnehmerentgelt für Mitglieder einer IHK beträgt 80 Euro und für Nichtmitglieder 110 Euro (jeweils zzgl. MwSt.). Mehr Informationen bei: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, lange@duesseldorf.ihk.de oder direkt [hier](http://www.duesseldorf.ihk.de):
<http://www.duesseldorf.ihk.de>

10. Jobmesse „Chinese Talent Days“, 21. bis 22. April 2015, Köln

Im Rahmen der letztjährigen Veranstaltung trafen Unternehmen wie BASF, Bosch, Daimler, Grammer, Merck, ThyssenKrupp, Volkswagen, neben mittelständischen Global Playern, gezielt auf chinesische Bewerber. Das Konzept der CHINESE TALENT DAYS hat sich bewährt. Der Veranstalter erwartet nun 50 bis 60 Arbeitgeber, die Fach- und Führungskräfte für ihre China-Projekte suchen. Die Unternehmen werden auf 1.600 bis 1.800 chinesische Kandidaten treffen, die über einen akademischen Abschluss aus Deutschland bzw. Europa verfügen. Im Vorfeld haben die Personalverantwortlichen Zugriff auf ein Job Board mit über 6.500 registrierten chinesischen Bewerbern – mehr als die Hälfte von ihnen kommt aus den Bereichen Ingenieur-, Natur- sowie Wirtschaftswissenschaften. Mehr Informationen: <http://www.campus-china.de>, Kontakt: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-561, gudrun.grosse@koeln.ihk.de.

11. Kasachstan: Wirtschaftsforum am 12. Mai 2015 in Köln sowie Markterkundungsreise im September

Kasachstan ist für viele ein unbeschriebenes Blatt, obwohl seine Wirtschaft nicht nur wegen vielfältiger Ressourcen, sondern auch in Bezug auf den hohen Bedarf an Auslandsinvestitionen als Absatz- und Beschaffungsmarkt ein interessanter Partner ist. Der zunehmende Aufbau einer differenzierten Wirtschaftsstruktur bietet ausländischen Unternehmen einen Wachstumsmarkt mit hoher Finanzkraft und steigenden Einkommen. Das Wirtschaftsforum Kasachstan am 12. Mai 2015 in der IHK Köln wird diese Marktchancen auch mit Blick auf die EXPO 2017 in Astana beleuchten. Zudem wird die Markterkundungsreise im September zu den Themen Stadt- und Verkehrsplanung vorgestellt. Mehr Informationen bei: IHK Köln, Christoph Hanke, Tel. 0221 1640-552, christoph.hanke@koeln.ihk.de.

Allgemeine Informationen



©Gerd-Altman-pixelio.de

12. Bundesregierung erweitert Deckungsmöglichkeiten

Die Bundesregierung erweitert die Deckungsmöglichkeiten für ausgewählte Länder der Subsahara Region. Nun können Lieferungen und Leistungen auch zu mittel- und langfristigen Zahlungsbedingungen an öffentliche Besteller in den Ländern Äthiopien, Ghana, Mosambik, Nigeria und Tansania durch staatliche Exportkreditgarantien (sogenannte Hermesdeckungen) abgesichert werden.

Quelle: AGA-Report Nr. 248, Dezember 2014

<http://www.agaportal.de/pdf/aga-report/ar248.pdf>

Zudem können ab sofort auch für Kenia Kreditgeschäfte ohne Beschränkungen hinsichtlich der Größenordnung mit dem öffentlichen und privaten Sektor abgesichert werden. Inwieweit eine staatliche Exportkreditgarantie für ein konkretes Projekt übernommen wird, wird von Fall zu Fall entschieden.

Quelle: AGA-Report Nr. 249, Januar 2015

<http://www.agaportal.de/pdf/aga-report/ar249.pdf>

Ländernotizen



©Rainer Sturm/ .pixelio.de

13. Ägypten: Nahrungsmittelindustrie bietet zunehmend Chancen für Maschinenexporteure

Für deutsche Exporteure von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen ist Ägypten unverändert der wichtigste Markt in Nordafrika. Wachsende Ansprüche an eine hochwertige, effiziente und rückverfolgbare Herstellung bieten Chancen für Anbieter anspruchsvoller Technologien. Milchprodukte sollen nun durch die Einführung internationaler Standards exportfähig gemacht werden. Insbesondere ist auch der Einsatz von Technologien gefragt, die Verluste nach der Ernte von Getreide reduzieren.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 20.01.2015

<http://www.gtai.de>

14. Algerien: Deutliche Erhöhung der Stahlproduktion geplant

Algerien muss in hohem Maße derzeit Stahl importieren. Die nationale Produktion kann zurzeit nur 10 % des Bedarfs decken. Das nordafrikanische Land versucht nun mit Hilfe ausländischer Investoren, die einheimische Produktion zu erhöhen. Im Rahmen eines algerisch-katarischen Joint-Ventures wird unter anderem ein neues Stahlwerk in Bellara (Provinz Jijel) gebaut, so Presseberichte. Die Kapazitäten in den beiden bestehenden Werken sollen verdoppelt werden.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai) 22.12.2014

<http://www.gtai.de>

15. Algerien: Baubranche bietet Chancen für deutsche Unternehmen

In Algerien besteht ein großes Potenzial an technisch anspruchsvollen Bauvorhaben. Für deutsche Unternehmen ergeben sich hier Beteiligungschancen. Der Markt ist lukrativ, birgt jedoch auch relativ hohe Risiken. Nur ein gründlich vorbereitetes, langfristiges Engagement, bei dem auch Rückschläge einkalkuliert sind, verspricht geschäftlichen Erfolg. Die Realisierung von Projekten ist oft abhängig von politischen Gegebenheiten, die kaum berechenbar sind.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 15.01.2015

<http://www.gtai.de>

16. Baltische Staaten: Wirtschaft wächst trotz des schwierigen internationalen Umfeldes kräftig

Estland, Lettland und Litauen zählen auch 2015 zu den dynamischsten Volkswirtschaften in der Eurozone trotz der ökonomischen und politischen Unsicherheiten in Russland und der schwachen Konjunktur bei wichtigen EU-Handelspartnern. Nach wie vor profitieren alle baltischen Staaten von der erheblichen Verbesserung ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit im Zuge der Krise um 2009. Zunehmend problematisch sind aber der sich weiter verstärkende Fachkräftemangel und die schnellen Lohnanstiege.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 13.01.2015

<http://www.gtai.de>

17. Bulgarien: Bundesregierung kann wieder Investitionsgarantien prüfen

Die Bundesregierung kann für Bulgarien künftig wieder Anträge auf Investitionsgarantien prüfen. Deutschen Investoren in Bulgarien steht somit wieder das bewährte Außenwirtschaftsinstrumentarium zur Verfügung. Damit wird die deutsch-bulgarische Zusammenarbeit in Wirtschaftsfragen auf eine neue Stufe gestellt. Bulgarien gewinnt so für deutsche Investoren an Attraktivität.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 22.01.2015

<http://www.gtai.de>

18. China: Bauwirtschaft schwächelt

Kaum einem Sektor in der VR China wird derzeit so viel Aufmerksamkeit entgegengebracht wie der Bauwirtschaft. Ein Schwächeln hat große Folgen für die Gesamtkononomie, zumal der Bausektor in der Vergangenheit zu den zuverlässigen Impulsgebern des BIP-Wachstums zählte. Trotz Stützungsmaßnahmen von Staatsseite ist die Frage indes nicht mehr, ob sich der Immobilienmarkt stabilisiert, sondern vielmehr, wie stark sich der Abwärtstrend fortsetzt. Auch die Baumaschinenhersteller spüren die Folgen.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 16.01.2015

<http://www.gtai.de>

19. China: Chemische Industrie wächst langsamer

Chinas Chemie und Petrochemie dürften sich 2014 stabil entwickeln; jährliche Umsatzzuwächse von deutlich über 20 Prozent werden jedoch nicht mehr erreicht. Die Konjunktur in wichtigen Abnehmerbranchen war im ersten Halbjahr 2014 stabil.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 19.12.2014

<http://www.gtai.de>

20. Dänemark: Umfangreiche Bauprojekte locken

Die dänische Bauwirtschaft ist in den kommenden Jahren für deutsche Unternehmen besonders attraktiv. Bis 2023 sind Investitionen von umgerechnet mehr als 60 Mrd. Euro geplant. Dabei fließen nicht nur hohe Summen in Großprojekte wie die Fehmarnbeltquerung und hochmoderne, neue Krankenhäuser. Das kleine Königreich investiert auch stark in den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, darunter in Straßenbahnen, sowie in den Wohnungsbau und Stadterneuerungsprojekte.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 30.12.2014

<http://www.gtai.de>

21. EU|Ecuador: Handelsvertrag verbessert Marktzugang

Ecuadors Regierung hat im Herbst 2014 die zu erwartenden Vorteile des Handelsabkommens mit der EU konkretisiert. Mit den Regelungen dürfte sich der Markt der öffentlichen Beschaffung auch europäischen Unternehmen öffnen. Regierungsvertreter des südamerikanischen Landes rechnen mit einem Inkrafttreten in etwa zwei Jahren.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), online news "Länder.Märkte.Chancen", 19.01.2014

<http://www.gtai.de>

22. Frankreich: Europäische Richtlinie über Elektro- und Elektronikaltgeräte umgesetzt

Die europäische Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronikaltgeräte (WEEE) wurde in Frankreich durch die Verordnung Nr. 2014-928 vom 19.08.2014 umgesetzt. Die Verordnung wird durch 5 Durchführungsverordnungen, die am 08.10.2014 verabschiedet wurden, ergänzt. Zukünftig können ausländische Unternehmen in Frankreich mittels eines Bevollmächtigten der Pflicht zur Rücknahme und Verwertung der von ihnen auf den Markt gebrachten Elektro- und Elektronikgeräte nachkommen. Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer vertritt Unternehmen gegenüber den französischen Rücknahmesystemen. Nähere Informationen bei der AHK Frankreich, Abteilung Umwelt, Christa Geissinger, Tel. 0033(0)140583596, cgeissinger@francoallemmand.com

Quelle: AHK Frankreich, 19.01.2015

<http://www.francoallemmand.com>

23. Frankreich: Produktkennzeichnung „Triman“ für recycelbare und getrennt gesammelte Produkte

Mit der Verordnung Nr. 2014-1577 vom 23.12.2014 wurden die Bestimmungen zur Aufbringung einer einheitlichen Produktkennzeichnung mit dem Logo „Triman“ in vereinfachter Form und mit knapp drei Jahren Verspätung verabschiedet. Die Verordnung ist zum 01.01.2015 in Kraft getreten. Der „Triman“ ist auf allen recycelbaren Produkten, die in Frankreich getrennt gesammelt werden und einer erweiterten Herstellerverantwortung unterliegen, aufzubringen. Die Aufbringung kann auf dem Produkt selbst, auf der Produktbeschreibung oder mittels eines digitalen Supports, wie zum Beispiel der Internetseite des Herstellers, erfolgen.

<http://www.francoallemand.com>

Quelle: Pressemitteilung der AHK Frankreich, 13.01.2015

24. Kanada: Weiterhin Investitionen in erneuerbare Energien

Der Ausbau der erneuerbaren Energien schreitet in Kanada weiter voran. In der Windsparte rechnet die Branche bis 2018 mit einem jährlichen Zubau von 1,5 GW. Langfristig sind die Aussichten für die alternativen Energien allerdings verhalten. Die Stromnachfrage wächst nur langsam und die Konkurrenz durch moderne Gaskraftwerke nimmt zu. Die Unternehmen müssen sich neue Märkte suchen und den Wirkungsgrad der Anlagen weiter erhöhen. Dabei soll die Stromspeichertechnik helfen.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 12.01.2015

<http://www.gtai.de>

25. Kolumbien: Bau von Einkaufszentren boomt

Zwischen 2015 und 2017 sollen rund 4.000 Mio. US\$ in neue Einkaufszentren fließen, so der Branchenverband Asociación de Centros Comerciales de Colombia. Dadurch sollen 76 neue Shoppingmalls entstehen. Ende 2014 gab es in Kolumbien 196 Einkaufszentren. Besonders in Regionen abseits der Großstädte Bogotá, Medellín und Cali besteht hoher Nachholbedarf. Für Optimismus sorgt die zwischen Januar und September 2014 um 11,6 % gestiegene für den Handel lizenzierte Baufläche.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 14.01.2015

<http://www.gtai.de>

26. Lettland: Ratspräsidentschaft für das 1. Halbjahr 2015 übernommen

Lettland führt seit dem 01.01.2015 den Vorsitz im Europäischen Rat. Die Prioritäten der Ratspräsidentschaft zielen auf ein wettbewerbsfähiges, digitales und engagiertes Europa ab. Das Programm der lettischen Ratspräsidentschaft umschreibt die einzelnen Ziele innerhalb der einzelnen Politikbereiche. Die Ratspräsidentschaft endet zum 30. Juni 2015. Danach übernimmt Luxemburg den Vorsitz. Weitere Informationen werden auf der Homepage <https://eu2015.lv/> zur Verfügung gestellt.

27. Marokko: Baubranche bietet Chancen für deutsche Produkte und Dienstleistungen

Die Bemühungen der marokkanischen Regierung, die Infrastruktur auszubauen und neue Industrien anzusiedeln, bieten deutschen Unternehmen zahlreiche Geschäftschancen. Vor allem in den Bereichen erneuerbare Energien, Abfallwirtschaft und Wasserversorgung eröffnen sich gute Beteiligungsmöglichkeiten. Aufgrund des von persönlichen Beziehungen geprägten Marktes ist die Stellung des potenziellen marokkanischen Partners in der Geschäftswelt dabei von großer Bedeutung.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 23.01.2015

<http://www.gtai.de>

28. Mexiko: Zahlreiche Bahnprojekte

Das mexikanische Ministerium für Kommunikation und Transport hat am 14.01.2015 die Vorankündigung für eine neue Ausschreibung für den Bau der Zugstrecke von Mexiko-Stadt nach Querétaro veröffentlicht. Zuvor hatte Präsident Enrique Peña Nieto die bereits erteilte Vergabe an ein Konsortium unter Beteiligung chinesischer Staatsfirmen zurückgezogen. Bei einem anderen Bahnprojekt auf der Halbinsel Yucatán werden verschiedene Streckenführungen diskutiert.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 22.01.2015

<http://www.gtai.de>

29. Polen: Digitalisierung durch EU-Mittel

Über zwei Mrd. Euro an EU-Mitteln sollen in den Ausbau der Telekom-Infrastruktur und der elektronischen Dienste der öffentlichen Verwaltung in Polen fließen. Anfang Dezember 2014 akzeptierte Brüssel das erste polnische Operationelle Programm der neuen Finanzperiode 2014 bis 2020. Zielgruppe der ersten Ausschreibungen sind öffentliche Institutionen. Diese sind auf die Hilfe von Telekommunikationsfirmen und IT-Anbietern angewiesen.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 16.01.2015

<http://www.gtai.de>

30. Polen: Investitionen in Gesundheitswesen verstärkt | Milliardenhilfen aus Brüssel

Medizintechnik im Wert von über 1 Mrd. Euro wird jährlich in Polen gekauft - und die Umsätze sollen weiter steigen. Gesundheitseinrichtungen hoffen auf Unterstützung aus EU-Mitteln. Aus eigener Kraft sind sie wegen der hohen Verschuldung nur bedingt im Stande, größere Vorhaben zu stemmen. Derweil machen gesellschaftliche Veränderungen eine Anpassung erforderlich, vor allem in den Bereichen Alterspflege und Rehabilitation. Gestärkt werden soll auch die Diagnostikfähigkeit.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 24.12.2014

<http://www.gtai.de>

31. Russland: Wirtschaftstrends Jahreswechsel 2014/2015

Russland steuert in die Rezession. Nach einem rabenschwarzen Jahr 2014 mit minimalem Wachstum wird das Bruttoinlandsprodukt 2015 sinken. Wenn sich die Sanktionsspirale weiterdreht. Wenn der Ölpreis niedrig bleibt. Wenn Russland mit seinem Säbelrasseln weiter Investoren verschreckt. Industrie und Konsum fallen als Wachstumstreiber aus. Verstreute Großprojekte hellen die Großwetterlage nur wenig auf. Russland wendet sich der VR China, Indien, der Türkei, Lateinamerika und Afrika zu.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 19.12.2014

<http://www.gtai.de>

32. Russland: So steuern deutsche Unternehmer durch die Russlandkrise

Die russische Konjunktur lahmte, der schwache Rubel verteuert die Einfuhren. Die Importe aus Deutschland gingen um 20 % zurück und werden 2015 um über ein Drittel einbrechen. Die Lage für deutsche Unternehmen ist schwierig. Im Gespräch mit Germany Trade & Invest berichten deutsche Manager, wie hart sie die Krise trifft und mit welcher Strategie sie die kommenden Monate durch das Russlandgeschäft steuern.

Quelle: Germany Trade & Invest, 14.01.2015

<http://www.gtai.de>

33. Schweden: City-Maut auch für Ausländer

Seit dem 1. Januar 2015 wird die City-Maut in Stockholm und Göteborg auch für außerhalb Schwedens zugelassene Fahrzeuge fällig. Damit entfällt für ausländische Speditionen ein Wettbewerbsvorteil. Nähere Informationen: [Website der AHK Schweden](#).

Quelle: AHK Schweden, 19.01.2015

<http://www.handelskammer.se>

34. Tschechien: Strombranche hat großes Effizienzpotenzial

Die Tschechische Republik ist im Energiesektor eine wichtige Regionalmacht. Mit über 20 GW installierter Kraftwerksleistung hat das Land doppelt so viele Kapazitäten wie die Slowakei oder Ungarn. Grund ist der hohe Industrieanteil, der für einen steten Bedarf an Strom und Prozesswärme sorgt. Stahlerzeuger, Papierfabriken, Chemie und Automobilbranche fragen große Energiemengen nach. Für deutsche Energiekonzerne ist der Standort seit langem ein attraktives Ziel für Investitionen.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 16.01.2015

<http://www.gtai.de>

35. Türkei: Industrielle Abwasserentsorgung verbessern

Im Bereich der Wasser- und Abfallwirtschaft besteht in der Türkei ein immenser Nachholbedarf. Striktere gesetzliche Vorschriften und stärkere Kontrollen zwingen die Industrie zu Investitionen in die Abwasserentsorgung. Aber auch kommunale Gebietskörperschaften und öffentliche Unternehmen treiben Projekte für die Abwasser- und Abfallentsorgung voran. Für die Vorhaben werden umfangreiche Planungs- und Beratungsdienstleistungen sowie Ausrüstungen benötigt.

Quelle: Germany Trade & Invest, 30.12.2014

<http://www.gtai.de>

36. Ukraine: Investitionen in Verkehrsinfrastruktur stehen an

In die Verkehrsinfrastruktur der Ukraine muss investiert werden. Zahlreiche Großprojekte sind längst identifiziert worden, allerdings verzögern die klammen Staatskassen oft die Umsetzung der Vorhaben. Sportliche Großveranstaltungen wie die EuroBasket 2015 werden erst einmal verschoben. Dank der Beteiligung von internationalen Entwicklungsbanken und anderer Geberorganisationen dürfte Bewegung in den Ausbau des Straßennetzes, der Flug- und Seehäfen und der U-Bahnlinien kommen.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 16.01.2015

<http://www.gtai.de>

37. USA: Wirtschaftstrends Jahreswechsel 2014/15

Der seit 2009 andauernde Aufschwung der US-Wirtschaft hat sich auch 2014 fortgesetzt. Die Entwicklung verlief dabei sehr unstetig. Nach einem Einbruch im 1. Quartal legte die US-Wirtschaft in den folgenden sechs Monaten ihre stärkste Periode seit 2003 hin. Viele Ökonomen rechnen zum Jahreswechsel damit, dass das Wachstum 2015 erstmals seit der Finanzkrise die Marke von 3 % erreichen könnte. Grund zur Hoffnung geben der Privatkonsum sowie die Belebung der Ausrüstungsinvestitionen.

Quelle: Germany Trade and Invest (gtai), 19.12.2014 <http://www.gtai.de>

38. USA: Regierung will Entwicklung des Biogasmarktes vorantreiben | Chancen für deutsche Unternehmen

Trotz der prinzipiell sehr hohen Potenziale ist die Gewinnung und Nutzung von Biogas in den USA bislang noch recht überschaubar. Niedrige Energiepreise, ein nur begrenzt attraktives Förderumfeld sowie institutionelle Hindernisse standen einem größeren Marktwachstum bislang im Wege. Neue staatliche Unterstützungsmaßnahmen könnten den Sektor jedoch künftig etwas stärker voranbringen. Für Technik und Know-how aus Deutschland bieten sich dabei einige Chancen.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 21.01.2015

<http://www.gtai.de>

39. Vietnam: "Branche kompakt - Medizintechnik"

Vietnams Gesundheitswesen verändert sich - der Einkauf von Medizintechnik wird weiter anziehen. Importe decken rund 90 Prozent der Nachfrage. Das Geschäft mit Großgeräten ist stark projektabhängig, gute Marktkenntnisse und Verbindungen sind unabdingbar.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 13.01.2015

<http://www.gtai.de>

40. Vietnam: Investitionsklima und -risiken

Ausländische Investoren schätzen Vietnam. Ihre Direktinvestitionen fließen stetig. Aber die regionale Konkurrenz schläft nicht und überflügelt den Standort in einigen Kriterien. Günstige Arbeitskräfte als wichtigster Faktor werden langfristig nicht mehr ausreichen.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 15.01.2015

<http://www.gtai.de>

Zölle und Verfahrensfragen



©Gerd Altmann / .pixelio.de

41. Länderverzeichnis für den Außenhandel

Das Länderverzeichnis listet die jeweils aktuellen Außenhandelscodes. Diese Codes benötigen Sie, um Außenhandelsdokumente korrekt auszufüllen. Gegenüber dem Vorjahr gab es laut Statistischem Bundesamt keine Änderungen. <https://www.destatis.de>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Januar 2015

42. Fragwürdige Zuschriften zu Registrierung in „Datenbank für Veterinärkontrollnummern“

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat Hinweise von Wirtschaftsbeteiligten und Behörden über Schreiben im Zusammenhang mit einer so genannten "Registrierung in einer Datenbank für Veterinärkontrollnummern" erhalten. Die Schreiben ohne Absender-Kennung können fälschlicherweise den Eindruck erwecken, dass es sich um einen behördlichen Zahlungsbescheid handelt. Das BMEL stellt klar, dass diese Schreiben NICHT von einer Behörde stammen. Das BMEL informiert, dass diese Benachrichtigungen nicht von einer Behörde oder einer anderen staatlichen Stelle stammen. Weitere Informationen sind in der Pressemeldung des BMEL zu finden.

<http://www.bmel.de>

Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Januar 2015

43. Anwendung des Carnet TIR-Verfahrens in Russland bis zum 28. Februar 2015 verlängert

Der russische Föderale Zolldienst (FCS) hat die Vereinbarung mit dem national bürgenden russischen Verband ASMAP nochmals bis zum 28. Februar 2015 verlängert. Nähere Informationen sind auf der Internetseite der AHK zu finden.

<http://russland.ahk.de>

Quelle: AHK Russland, Dezember 2014

44. VR China: Lizenzpflicht für Dual-Use-Güter bei Ein- und Ausfuhr 2015

Das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM hat mit Bekanntmachung Nr. 96 vom 30. Dezember 2014 eine Liste der Waren veröffentlicht, die als Dual-Use Güter bei der Ein- und Ausfuhr eine besondere Lizenz benötigen. Dual-Use-Güter sind Waren, die sowohl zivil als auch militärisch genutzt werden können. Betroffen sind folgende Warengruppen: Radioaktives Material und Nukleartechnologie, chemische und biologische Materialien sowie zugehörige Gerätschaften, Raketentechnologie und Informationstechnik. Die Listen enthalten die chinesischen Zolltarifnummern und die Warenbezeichnungen in Chinesisch.

<http://www.gtai.de>

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 12.01.2015

45. Aktuelle TTIP-Verhandlungstexte der EU jetzt online

Als Teil ihrer jüngsten Transparenzinitiative hat die Europäische Kommission Anfang Januar verschiedene EU-Verhandlungstexte zu der geplanten Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) veröffentlicht. Weitere Informationen sind abrufbar auf der Internetseite der Europäischen Kommission.

<http://trade.ec.europa.eu>

Quelle: Europäische Kommission, 07.01.2015

46. Neues Technisches Reglement über die Sicherheit von Kraftfahrzeugen tritt in der Eurasischen Zollunion in Kraft

Am 01. Januar 2015 trat das neue Technische Reglement der Eurasischen Zollunion „Über die Sicherheit von Kraftfahrzeugen“ in Kraft. Dem Technischen Reglement unterliegen nicht nur die Kraftfahrzeuge selbst, sondern auch Fahrgestelle und Bestandteile der Kraftfahrzeuge, die Auswirkungen auf deren Sicherheit haben. Bis zum 01. Juli 2016 gilt eine Übergangsfrist für Kraftfahrzeuge, Fahrgestelle und Bestandteile, die nach den bisherigen technischen Reglements der Zollunion oder der Mitgliedstaaten hergestellt und in den Verkehr gebracht wurden. Hierzu bedarf es einer Konformitätsbescheinigung, die vor dem 01. Januar 2015 herausgegeben oder angenommen wurde. Derartige Bescheinigungen verlieren ihre Gültigkeit spätestens am 01. Juli 2016. Ausnahmen gelten für Dokumente, deren Gültigkeitsdauer durch Quotierungen begrenzt ist. Diese sind bis zu der angegebenen Gültigkeitsdauer rechtskräftig.

<http://www.gtai.de>

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 07.01.2015

47. Kennzeichnung von Lebensmitteln - Die neuen Regelungen

Das europäische Lebensmittelkennzeichnungsrecht sorgt für umfassende Verbraucherinformationen. Mit der Lebensmittel-Informationsverordnung der EU (LMIV), die seit dem 13. Dezember 2014 EU-weit gilt, werden diese Vorschriften nochmals verbessert. Eine Broschüre des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) informiert über das Kennzeichnungsrecht. Checklisten und Lösungsansätze zur praktischen Umsetzung der LMIV bietet die Internetseite <http://www.lmiv-services.de>.

<http://www.bmel.de>

Quelle: BMEL, Dezember 2014

48. Merkblatt "Ermächtigter Ausführer"

Das Merkblatt soll informieren und Hilfestellung bei der Beantragung des Verfahrens sowie der Erstellung der Arbeits- und Organisationsanweisung bieten. Das aktualisierte Merkblatt "Ermächtigter Ausführer" steht auf der Internetseite der Zollverwaltung zum Download bereit.

<http://www.zoll.de>

Quelle: Zoll.de, 12.01.2015

Messen und Ausstellungen



©Dieter Haugk / .pixelio.de

49. Offizieller deutscher Pavillon bei der Sino Dental 2015 in Peking, 9. bis 12. Juni 2015

Die Sino Dental ist die bedeutendste Dentalfachmesse Chinas. Nach Angaben des Veranstalters präsentierten sich bei der letzten Messe im Juni 2014 705 Aussteller aus mehr als 20 Ländern. Wie in den Vorjahren wird sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit einer Firmengemeinschaftsausstellung für deutsche Firmen an dieser Fachmesse beteiligen, um kleine und mittelständische Firmen bei der Marktbearbeitung zu unterstützen. Näheres: Balland Messe-Service GmbH, Ansprechpartnerin: Frau Juschka, Tel. 0221 500 55 76 30, E-Mail: k.juschka@balland-messe.de

50. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms

Das Programm des Landes NRW zur Förderung von Kleingruppen auf Auslandsreisen unterstützt durch Förderung der Messekosten diejenigen Unternehmen, die sich in einer Kleingruppe mit mindestens drei beteiligten Unternehmen auf Auslandsreisen präsentieren möchten. Details zu den Förderbedingungen: <http://www.kgf.nrw-international.de>. Für folgende Messen haben Unternehmen bereits Interesse angemeldet - weitere interessierte kleine und mittelständische Unternehmen können sich beteiligen:

Messenname	Beginn Ende	Ort Land	Branche
Batibouw	26.02.-08.03.2015	Brüssel, Belgien	Bautechnik, -stoffe, Baumaschinen, Innenausbau
MIDO	28.02.-02.03.2015	Mailand, Italien	Augenoptik, optische Instrumente, Brillen
Giardina - Leben im Garten	11.03.-15.03.2015	Zürich, Schweiz	Garten und Heimtier
COSMOPROF Worldwide Bologna	20.03.-23.03.2015	Bologna, Italien	Körperpflege, Kosmetik, Friseurbedarf
AUTOMECH	07.04.-11.04.2015	Sao Paulo, Brasilien	Autoinstandsetzung, Automatisierungssysteme, Werkstattaufrüstung
NHS National Hardware Show	05.05.-07.05.2015	Las Vegas, USA	Eisenwaren, Werkzeuge, Bautechnik
CMEF Spring	15.05.-18.05.2015	Shanghai, China	Medizintechnik, Gesundheit, Pharmazie
MIA - Milan Image Art Fair	23.05.-25.05.2015	Mailand, Italien	Fotografie, Kunst, Antiquitäten
Aluminium China	08.07.-10.07.2015	Shanghai, China	Gießerei, Hüttenwesen
FIME	05.08.-07.08.2015	Miami Beach, USA	Medizintechnik, Gesundheit, Pharmazie
BATIMAT	02.11.-06.11.2015	Paris, Frankreich	Bautechnik, Baustoffe, Innenausbau

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Messebeteiligungen und dem NRW-Kleingruppenförderprogramm: NRW.International GmbH, Düsseldorf, Heike Dornbusch, Tel. 0211 710671-13, heike.dornbusch@nrw-international.de, <http://www.nrw-international.de/>

51. NRW-Firmengemeinschaftsstand auf der ICCI 2015, Istanbul, 6. bis 8. Mai 2015

Die wachsende Wirtschaft treibt den Energiebedarf in der Türkei konstant nach oben. Schätzungen gehen von einem jährlichen Anstieg um 5,6 % bis 2023 aus. Daraus ergeben sich auch für NRW-Unternehmen aus dem Sektor Energiewirtschaft und Umwelttechnologien große Chancen. Auf der ICCI International Energy & Environment Fair and Conference 2015, der wichtigsten internationalen Messe der Türkei für Energie und Umwelttechnologien, haben Interessenten die Möglichkeit, einen schnell wachsenden Zukunftsmarkt kennenzulernen. Der Firmengemeinschaftsstand in exponierter Lage ermöglicht Unternehmen aus NRW, sich mit der internationalen Unternehmens- und Wissenschaftslandschaft auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Weitere Informationen: [Flyer \(http://www.nrw-international.de\)](http://www.nrw-international.de) Kontakt: EnergieAgentur.NRW, Magdalena Sprengel, Tel. 0211 86642-243, sprengel@energie.agentur.nrw.de, <http://www.nrw-international.de>

52. „World Efficiency“ folgt Umweltmesse Pollutec Paris, 13. bis 15. Oktober 2015

Während die Umweltmesse Pollutec ab 2016 in zweijährlichem Rhythmus in Lyon weitergeführt wird, folgt der Pollutec Paris in diesem Jahr das neue Messeformat „World Efficiency“. Vom 13. bis 15. Oktober 2015 dreht sich diese Messe mit Kongress um die Themen Cleantec, Resources und Low Carbone und wird innovative Verfahren in Produktion, Bauwesen, Transport und Logistik sowie Nahrungsmittelerzeugung vorstellen. Nähere Informationen: <http://www.world-efficiency.com> und IHK Köln, Christoph Hanke, Tel. 0221 1640-552, christoph.hanke@koeln.ihk.de

53. Messemarkt Zentralasien und Kaukasus

So sehr sich die Länder der Regionen Zentralasiens und des Kaukasus selbst unterscheiden, so sehr unterscheiden sie sich auch im Hinblick auf ihre wirtschaftliche Entwicklung und auf ihre messewirtschaftliche Bedeutung. Insgesamt wird die wachsende Bedeutung Zentralasiens und des Kaukasus international wahrgenommen, auch von Deutschland. Zahlreiche Auslandsmessebeteiligungen der Bundesrepublik finden hier statt; 2017 ist in Kasachstan die kleine EXPO geplant.

Quelle: AUMA <http://www.auma.de>

Aktuelle Veröffentlichungen



©Low500 / pixelio.de

54. Broschüre „Deutsch-Chinesische Effizienzhäuser“

Die neue Fachbroschüre informiert über energieeffizientes Bauen in China mit deutschem Know-how. Sie zeigt anhand der Erfahrungen aus dem Bau des ersten deutsch-chinesischen Effizienzhauses in Qinhuangdao (Provinz Hebei), wie Häuser so gut gebaut werden können, dass sie möglichst wenig Energie benötigen. Die kostenfreie Broschüre richtet sich an Projektentwickler, Architekten und Ingenieure sowie an Entscheidungsträger in Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Quelle: Außenwirtschaftsportal iXPOS, 30.12.2014

<http://www.ixpos.de>

55. Importeure von Gebrauchtmachines in Marokko

Die AHK Marokko hat ihre „Liste der Importeure von Gebrauchtmachines in Marokko“ im Januar 2015 neu aufgelegt. Auf ca. 40 Seiten findet man Sektorinformationen, Adressen, Ansprechpartner, Firmendaten wie Umsatz und Mitarbeiterzahlen sowie die Maschinengesuche von gut 50 marokkanischen Unternehmen. Preis: 75 Euro. Nähere Informationen unter <http://www.ahk.de>

56. Studie zur Globalisierung der Weltwirtschaft

Der veränderte Charakter des globalen Wettbewerbs, die dadurch entstandenen Herausforderungen und die absehbaren Trends bilden den Schwerpunkt der [Studie "Globale Kräfteverschiebung – Wo steht die deutsche Industrie in der Globalisierung?"](http://www.bdi.eu), die der BDI bei der IW Köln Consult in Auftrag gegeben hat.

<http://www.bdi.eu>

Quelle: iXPOS, 06.01.2015

57. Frankreich im Fokus 2014/15

Wie wird sich die Wirtschaft Frankreichs im laufenden Jahr entwickeln? Welche Branchen haben gute Aussichten auf Erfolg? Gibt es Absatzmöglichkeiten für die Produkte deutscher Unternehmen? Trotz schwacher Konjunktur in Frankreich bieten sich Chancen für deutsche Unternehmen. Nähere Informationen sind einem [Special von Germany Trade and Invest](#) zu entnehmen.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 06.01.2015

<http://www.gtai.de>

58. China: Vertrieb und Handelsvertretersuche

Neben Informationen rund um die Themen „Vertrieb und Handelsvertretersuche in der Volksrepublik China“ enthält die Publikation von Germany Trade & Invest (gtai) praktische Hinweise zum Handelsvertreterrecht und Tipps für den Vertragsabschluss.

Quelle: Germany Trade & Invest (gtai), 04.11.2014

<http://www.gtai.de>

Impressum

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland, Königstr. 18 – 20, 59821 Arnsberg,

Brigitte Goeke – 8 78-1 40, Klaus Wälter – 8 78-1 41

Telefon (0 29 31) 8 78-0, Telefax (0 29 31) 8 78-2 41, E-Mail: ihk@arnsberg.ihk.de,

Internet: <http://www.ihk-arnsberg.de>

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der Industrie- und Handelskammer Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen

Sybille Göllner-Gusbeth – 3302-154

Telefon (02 71) 33 02-0, Telefax (02 71) 33 02-4 00,

E-Mail: sybille.goellner-gusbeth@siegen.ihk.de, Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen

Kordula Nolte – 3 90-2 23, Monika Schäfer – 3 90-3 07

Telefon (0 23 31) 3 90-0, Telefax (0 23 31) 3 90-3 54, E-Mail: monika.schaefer@hagen.ihk.de,

Internet: <http://www.sihk.de>